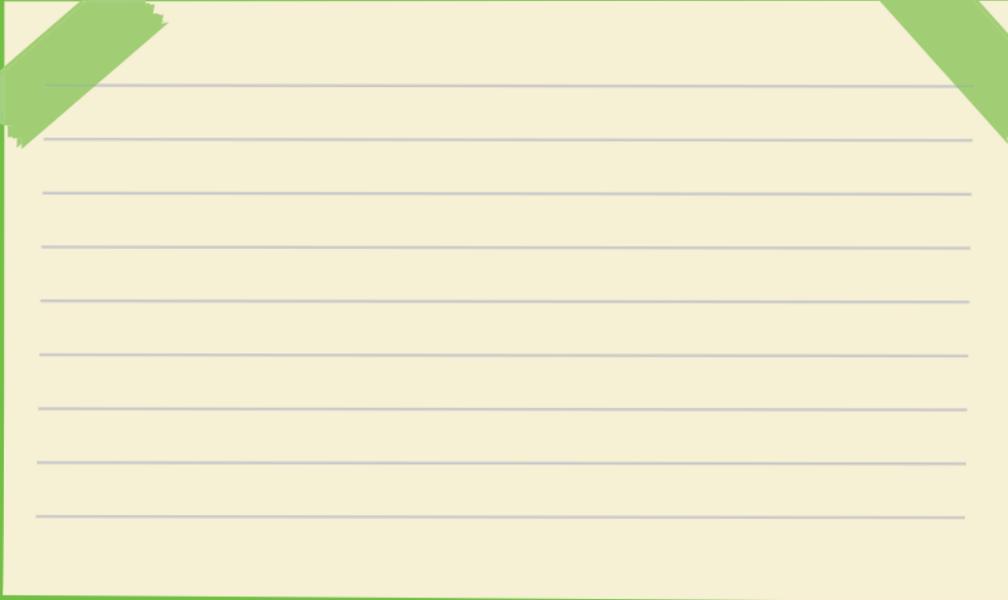


Ich wollte dir schon lange sagen, dass...



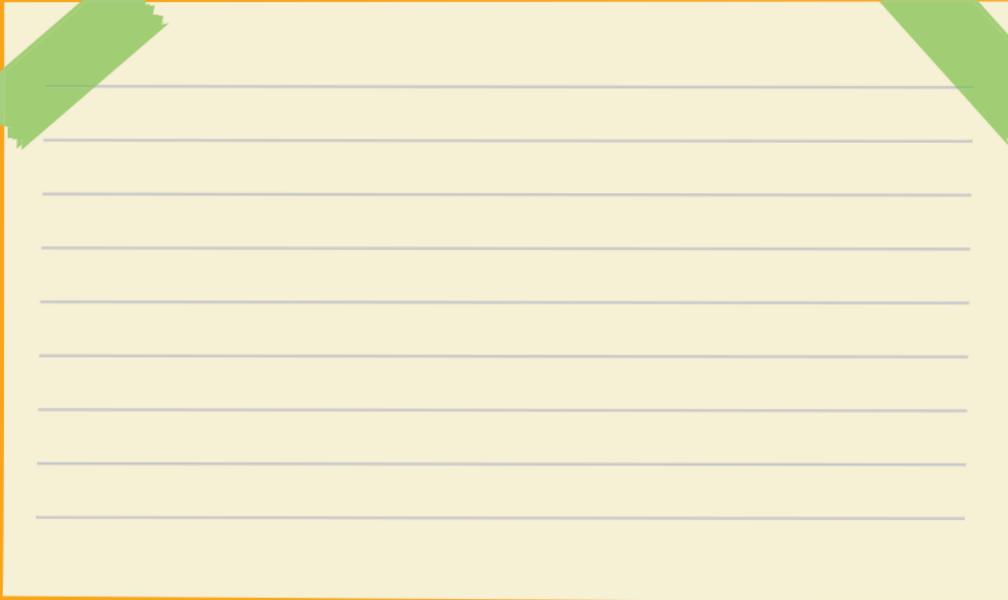
A large, blank, cream-colored rectangular area with horizontal lines, resembling a piece of lined paper, held in place by two green corner tabs. The paper is centered on a green background.

BDKJ

Bund der Deutschen
Katholischen Jugend
Diözesanverband
Friedberg



Ich wollte dir schon lange sagen, dass...



A large, blank sheet of lined paper with green corner tabs, intended for writing.

Impulskarte ‚Gute Worte‘:

Wir wissen, wie schnell der Alltag an uns vorbeizieht und wie oft wir vergessen, den Menschen um uns herum zu sagen, wie wichtig sie für uns sind.

Gott erinnert uns immer wieder daran, wie wertvoll unsere Worte sein können. Wenn du heute die Gelegenheit hast, einem anderen zu sagen: ‚Ich wollte dir schon lange sagen, dass...‘, dann tu es.

Deine Worte können ein Herz erheben und eine Freundschaft stärken, wie es in der Bibel heißt: ‚Ermutigt einander und baut einander auf.‘ (1. Thessalonicher 5, 11).

Manchmal merken wir gar nicht, wie sehr unsere Worte jemanden aufbauen können. Es muss nicht immer ein großes Kompliment sein – manchmal reicht es schon, einfach zu sagen: „Ich wollte dir schon lange Mal sagen, wie toll ich das finde, was du machst!“ Einfach mal ehrlich und aus vollem Herzen zu sagen, was man am anderen schätzt, kann so viel bewirken. Wie ein kleiner Booster für die Seele!



Glaube - Hoffnung - Liebe

Heute - In diesem Jahr - In diesem Leben

Worauf hoffe ich?

Was gibt mir Hoffnung?

Was lässt mich hoffen?



Glaube - Hoffnung - Liebe

Impulskarte ‚Hoffnung‘:

„Diese Hoffnung ist für uns ein sicherer und fester Anker der Seele.“ (Hebräer 6,19)
Heute wollen wir gemeinsam auf die Suche nach Hoffnung gehen. Hoffnung ist nicht immer laut. Manchmal ist sie still – wie ein zartes Blatt im Wind oder ein Lichtstrahl, der durch die Wolken bricht. In der Bibel wird Hoffnung mit einem Anker verglichen: Etwas, das uns Halt gibt, wenn es stürmisch wird. Etwas, das uns verbindet mit dem, was trägt – auch wenn wir es gerade nicht sehen.

Geht jetzt hinaus in die Natur und sucht etwas, das für euch ein Zeichen der Hoffnung ist: Ein Stein, der fest liegt, Ein Zweig, der neu austreibt, Ein Blatt, das sich der Sonne zuwendet. Ein Symbol für etwas, das euch stärkt, euch festhält oder euch an Licht erinnert. Bringt es mit zurück und fügt es mit den anderen zu einer Ankerkette der Hoffnung zusammen. Jeder einzelne Teil ist anders – so wie unsere Hoffnungen auch. Doch gemeinsam bilden sie etwas Starkes, das verbindet.

Dazu bekommt ihr eine Postkarte mit ein paar Impulsfragen. Wenn ihr mögt, schreibt dort eure Gedanken auf. Ihr könnt sie später mit jemandem teilen – oder einfach für euch behalten.



Friede sei mit dir!

Friede bedeutet...



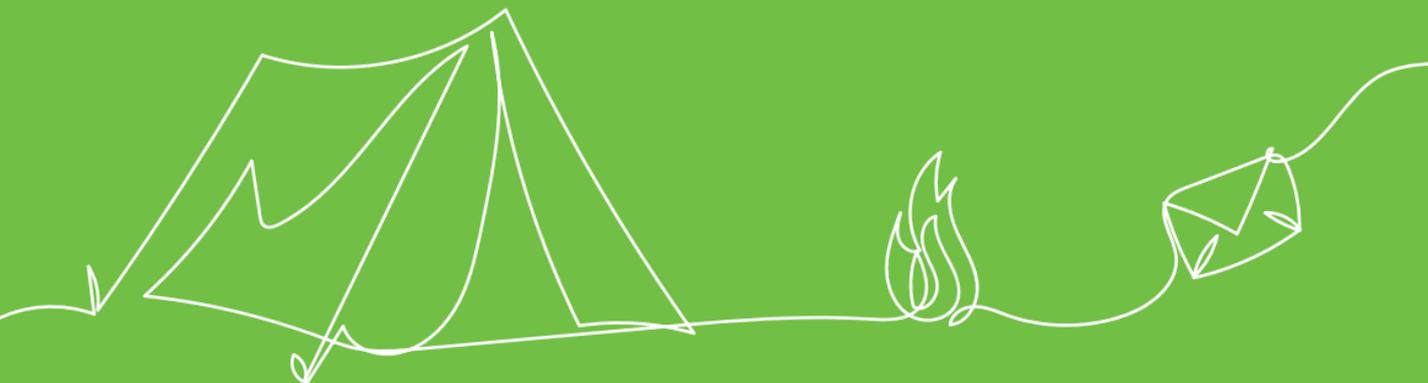
Friede sei mit dir!

Impulskarte ‚Friede‘:

Der Friede sei mit dir“ – Was genau das bedeutet, ist nicht leicht zu sagen. Es kann etwas Inneres sein – oder etwas zwischen Menschen. Vielleicht auch etwas Größeres.

Heute nehmen wir uns Zeit, über Frieden nachzudenken. Ohne richtig oder falsch.

Aktion: Jede*r nimmt sich die Karte mit dem Satz „Friede bedeutet ...“ und schreibt auf, was dieser Satz ganz persönlich auslöst. Ein Wort, ein Bild, eine Erinnerung, ein Gefühl – alles ist erlaubt. Wer möchte, kann den Gedanken teilen. Dann werden die Karten in einen Kreis – als Zeichen dafür, wie viele Gesichter Frieden haben kann- gelegt.



Post aus dem Ferienlager





Post aus dem Ferienlager

Impulskarte ‚Post aus dem Ferienlager‘:

Kinder und Jugendliche haben ihre ganz eigene Sicht auf die Welt – voller kreativer Ideen und spannender Vorstellungen.

Über den QR-Code findet ihr eine Methode, mit der die Kinder aktiv mitgestalten können – sei es für einen ganzen Tag oder ein besonderes Programm am Vormittag oder Abend.

Gesprächsimpulse:

Wie war es, Verantwortung zu übernehmen?

Was war schwerer als gedacht?

Was lief gut?

Wo wünscht ihr euch mehr Mitbestimmung im Alltag?



Aktion:

Jetzt könnt ihr Politiker*innen schreiben, was euch bewegt – mit eurer „Post aus dem Ferienlager“. Denn: Eure Stimme zählt.



n Fire

Das mobile OpenAir Taizé-Gebet



Bund der Deutschen
Katholischen Jugend
Diözesanverband
Paderborn



„Lebe das, was du vom Evangelium
verstanden hast.

Und wenn es noch so wenig ist.

Aber lebe es.“

- Frère Roger -



Wann wurdest du in deinem
Leben bestärkt?

Wann hast du symbolisch jemandem die Hand auf die
Schulter gelegt?



n Fire

Das mobile OpenAir Taizé-Gebet



Bund der Deutschen
Katholischen Jugend
Diözesanverband
Friedberg



Impulskarte ‚OnFire‘:

Die Ikone der Freundschaft – Christus und Menas

Auf der Ikone legt Christus seine rechte Hand liebevoll auf die Schulter seines Freundes Menas. In der linken Hand hält er das Evangelium – ein Zeichen seiner Botschaft und seines Vertrauens.

Auf der Ikone legt Christus seine rechte Hand liebevoll auf die Schulter seines Freundes Menas. In der linken Hand hält er das Evangelium – ein Zeichen seiner Botschaft und seines Vertrauens.

Auch Menas trägt eine Schriftrolle, vielleicht die Regel seines Klosters – etwas, das ihm im Leben wichtig ist.

Was ist in deinem Leben eine wichtige Haltung? Welche Worte begleiten dich? Was möchtest du von dem, was du aus dem Evangelium verstanden hast, an andere weitergeben?



Eine Idee für euer Ferienlager:

Sprecht miteinander über Momente, in denen ihr euch von anderen gestärkt gefühlt habt – oder in denen ihr selbst jemandem beigestanden habt, so wie Christus seinem Freund Menas.

Zum Abschluss könnt ihr euch im Kreis aufstellen und – wer mag – der Person vor euch die Hand auf die Schulter legen.

(Wichtig: Die Teilnahme ist freiwillig. Wer sich dabei nicht wohlfühlt, kann auch einfach beobachten oder über ein Tuch Verbindung zu den Nachbarn aufnehmen.)

Wenn ihr Lust auf ein Taizé-Gebet habt oder Unterstützung wünscht, meldet euch gern beim BDKJ.